

In den Medien wird zurzeit jeder als Dummkopf hingestellt, der hinterfragt und nicht uneingeschränkt die vorherrschende Meinung vertritt.

Wir sollten aber unseren gesunden Menschenverstand bewahren, die Berichterstattung auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen und insbesondere politische Maßnahmen hinterfragen. Die kritischen Stimmen nehmen zwar zu, der Mainstream aber verbietet der Opposition, die Gegenseite zu beleuchten. Wenn das so weitergeht, haben wir bald keine Demokratie mehr.

Das neue Zeitalter ist gekennzeichnet durch die rücksichtslose Expansion und Verwirklichung der eigenen Interessen in den Bereichen Politik und Wirtschaft. Deswegen ist bei alledem zu bedenken: Politiker und Politikberater sind Machtmenschen. Wenn diese zu irgendeiner Zeit irgendetwas zu sagen haben, werden sie ihre momentane Macht ausnutzen und ihren Willen der Allgemeinheit aufzwingen und die Gesetzgebung nach ihrem Geschmack korrigieren. Häufige Folge sind schlecht gemachte Regeln, Verordnungen und Gesetze.

Nüchterne Betrachtung der aktuellen Daten und der Daten des Statistischen Bundesamtes – Sterbefallstatistik 23-Tage-Durchschnitt der letzten Jahre:

- **An jedem einzelnen Tag meines bisherigen Lebens war die statistische Gefahr, infolge einer „normalen“ viralen oder bakteriellen Infektion an einer Lungenentzündung zu sterben, 3 - 4 mal höher, als die gegenwärtige Gefahr, mich mit Covid-19 zu infizieren und daran zu sterben.**
- Seit Ausbruch der Corona-Krise starben in Deutschland (83 Millionen Einwohner) angeblich 560 Menschen an den Folgen einer Covid-19-Infektion. Die ersten beiden Todesfälle wurden am 09.03.2020 aus NRW gemeldet, der letzte dieser Statistik zugrunde liegende Todesfall am 31.03.2020. Im gleichen Zeitraum (23 Tage) starben in Deutschland 60.168 Menschen an anderen Krankheiten, z. B. infolge Schlaganfall und Herzinfarkt 21.708, Krebs 14.342, Atemwegserkrankungen inkl. bakterieller Lungenentzündungen und Tbc 4.310, Verkehrsunfälle 193.
- Über 99 % der Menschen, die in Italien an den Folgen einer Coronavirus-Infektion gestorben sind, litten unter einer Vorerkrankung. Darauf weist eine Studie des italienischen Instituts für Gesundheit (ISS) hin. Die Autoren analysierten die Daten von mehr als 2.000 Covid-19-Todesopfern. Das Ergebnis: Nur 0,8 % der Untersuchten hatten vor der Infektion keine Vorerkrankungen. Das bedeutet: In fast allen Fällen war die Corona-Infektion vielleicht das auslösende Moment, nicht aber die Ursache des Ablebens.
- Italien gilt als eines der vom Coronavirus am stärksten betroffenen Länder. Z. B. wurden am 21.03.2020 fast 800 Tote vermeldet. Durchschnittsalter 81 Jahre. Aber sind diese Menschen tatsächlich an den Folgen einer Covid-19-Infektion verstorben? Auch an jedem anderen Tag des Jahres sterben in Italien fast 2.000 Menschen. Die „Welt“ und auch die „Tagesschau“ teilten nämlich mit: „Zivilschutzchef Angelo Borrelli betonte in Rom, dass bei den Verstorbenen die Todesursache nicht abschließend geklärt sei: Also ob die Menschen nur an Covid-19 starben oder ob der Grund eine andere Krankheit war.“
- In ca. 75 % aller Ansteckungsfälle verursacht das „neuartige“ Coronavirus überhaupt keine Beschwerden. Alle anderen bekannten Virusinfektionen (Cytomegalie, Epstein-Barr, FSME, Hepatitis, Herpes simplex, Varizella-Zoster u. a.) dagegen verursachen in weniger als 10 % der Fälle keine Symptome. Deswegen sind Covid-19-Infektionen als leicht zu bezeichnen.
- Angesichts der Tatsache, dass weltweit jeden Tag 24.000 Menschen, meist kleine Kinder, an den Folgen von Hunger und Unterernährung und allein in Deutschland jeden Tag über 80 Menschen an einer bakteriellen Lungenentzündung sterben, verstehe ich nicht, warum die Regierungen den Covid-19-Infektionen einen so hohen Stellenwert beimessen und dadurch Pleiten, hohe Arbeitslosigkeit, eine schwere Rezession und die Beschneidung der Bürgerrechte in Kauf nehmen.
Medizinische Gründe können es jedenfalls nicht sein!